



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Szerző:

Cím: *Grosse Woche der Ungarischen Akademie*

Forrás:

Pester Lloyd

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

061

Hely

Idő

"1921"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Székesfővárosi háziyomda 1920

Große Woche der Ungarischen Akademie.

Die Große Woche der Ungarischen Akademie begann heute nachmittag mit den Separatsitzungen der einzelnen Klassen.

Die sprach- und schönwissenschaftliche Klasse hielt ihre Sitzung unter dem Vorsitz des Klassenpräsidenten Géza Némethy. Zunächst wurde der Samuel-Preis dem Pannonhalmaer Professor Anton Klemm für seine Sprachstudie aus der mordwinischen Sprache zuerkannt. Hierauf wurden die Mitgliederkandidationen vorgenommen. Es wurden kandidiert: zum Ehrenmitglied Eugen Hubay, zu korrespondierenden Mitgliedern Aurel Förster, Michael Moskó, Gedeon Mézőly, Julius Németh und Franz Papp, zum auswärtigen Mitglied der Helsingforsker Universitätsprofessor Frio Wichmann.

Die historische und sozialwissenschaftliche Klasse faßte in ihrer unter dem Vorsitz des Klassenpräsidenten Desider Csánky abgehaltenen Sitzung bezüglich der Preiskonkurrenzen folgende Beschlüsse: Der Preis der Vereinigten Budapester Hauptstädtischen Sparkasse wurde Franz Ehardt behufs Ausarbeitung der Studie „Unsere volkswirtschaftlichen Verhältnisse in der Zeit Maria Theresias“ zuerkannt. Den Szolvi-Preis erhielt Alexander Domonóthy für sein Werk „Das Warenaufhaltungsrecht der Zipser Städte“. Der Christine-Lukács-Preis wurde im Wege der Betrauung Elemér Máthys für eine „Geschichte der slowakischen

Kolonisation im Mittelalter“ zugesprochen. Der Pollák-Preis wurde dem Werke „Der Einfluß Josef Körösys auf die Statistik“ zugesprochen. Den Strogh-Preis erhielt Universitätsprofessor Stefan Gregh für seine „Rechtswissenschaftlichen Studien“. Der Schreiber-Kauß-Preis (Ueber die Arbeitslosigkeit und der Ullmann-Preis (Bedeutung der kommunalen Betriebe) wurde nicht ausgesetzt.

Bezüglich jener Preise, über deren Schicksal die Plenarsitzung beschließt und die Klasse bloß Vorschlagsrecht besitzt, wurde folgender Beschluß gefaßt: Es wird dem Plenum beantragt, den Großen Akademiepreis Julius Blasfitts für seine im Jahre 1913 erschienenen Arbeiten über das Internationale Recht, den Marczibányi-Nebenpreis Dr. Franz Finke für dessen Lehrbuch des Strafrechts und den Hauptpreis meiland Baron Ludwig Láng für dessen „Geschichte der Statistik“ zuzusprechen.

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden kandidiert: Eugen Czettler, Stefan Gregh, Wolfgang Heller, Stefan Székely und Tibor Gerebich, zum auswärtigen Mitglied Julius Wolff.

Die mathematische und naturwissenschaftliche Klasse hielt ihre Sitzung unter dem Vorsitz des Klassenpräsidenten Géza Horváth. Die Preiskonkurrenzen dieser Klasse blieben resultatlos. Kandidiert wurden: zum Ehrenmitglied Emerich Pekár sen., zu ordentlichen Mitgliedern: Franz Guthra und Karl Zimányi, zu korrespondierenden Mitgliedern: Alexander Mikola, Kornel Zelovich und Karl Lehner.